Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK der E. T. H. ZÜRICH

Nr. 7

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Mai 1902.

Wochenspruch: Leckerle und Schleckerle
Bringen Dich nm's Aeckerle.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung des schweizer. Malermeisterverbandes in Luzern war sehr zahlreich besucht. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte hielt Großrat Herzog ein Referat, worin er sich warm für die Gründung eines schweizerischen Arbeitgeberbundes aussprach. Der Verband beschloß jedoch nach lebhafter Diskussion, einer solchen Gründung vorderhand nicht beizutreten. Der Centralvorstand erhielt den Auftrag, an den schweizerischen Gewerbeverein mit einer Eingabe zu gelangen, es sei unter dem Patronate des schweizer. Gewerbevereins innert einem Jahre ein Sonderkomitee aus dem Gewerbestande zu bestellen, welches den Wünschen der Arbeitgeber besser diene, als dies gegenwärtig der Fall sei. Als Vorort wurde für eine weitere Amtsdauer Luzern bestätigt. Die nächste Generalversammlung soll in Basel abgehalten werden.

Schweizer. Baumeister-Verband. Letzten Sonntag Nachmittag tagte die Gesellschaft der Maurer- und Steinhauermeister der beiden Zürichseeufer und des Sihlthales, die zugleich eine Sektion des schweizer. Baumeister-Verbandes bildet, im „Frosinn" Horgen in außerordentlicher Generalversammlung. Veranlaßt durch die eingetretene Streikbewegung seitens der Maurer und Handlanger am linken Seeufer, sowie um den Begehren der Arbeiter einigermaßen entgegen zu kommen, wurden bei fast vollzähliger Beteiligung mit Zuzug zweier Mitglieder des Centralvorstandes des schweizer. Baumeisterverbandes mit Einmütigkeit folgende wichtige Beschlüsse gefaßt: An Stelle des elfstündigen wird, mit Gültigkeit vom nächsten 1. Juni an, der zehnstündige Arbeitstag in den Baugeschäften eingeführt, unter Wegfall von 9 Uhr- und 4 Uhr-Brot und mit entsprechender Lohnaufbesserung an tüchtige Arbeiter. Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird durch ein Platzreglement, das auf den Baustellen angeschlagen wird, festgestellt. Analog ähnlichen Verbänden im Gewerbewesen wurde auch die Aufstellung einer Preisliste beschlossen und die Beratung derselben an eine Kommission gewiesen.

Mit Rücksicht auf die reduzierte Arbeitszeit, sowie entsprechender Lohnaufbesserung werden sich naturgemäß auch die Baupreise steigern, was in Anbetracht der heutigen, mißlichen Verhältnisse von jedem Bauherrn anerkannt werden dürfte.

Die Interessenlosigkeit der Handwerker bei den Bestrebungen zur Förderung des Gewerbes besprach Herr Architekt Wehrli an der jüngsten Generalversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Aarau. Leider predigte er auch hier meist nur leeren Stühlen, denn von 127 Mitgliedern, die der Verein zählt, waren blos 19 anwesend. Er betonte, daß vielseitig zu wenig Anteilnahme und Interesse hiefür ge-

zeigt wird, so daß stets die gleichen wenigen an allem arbeiten müssen, währenddem viele der Meister sich zu allem passiv verhalten, ja sogar des öftern durch hohles Schimpfen diesen Bestrebungen schaden. Er weist auf andere Interessengruppen hin, die durch festes Zusammenhalten mehr erreicht haben. Die Handwerker könnten in diesem Punkte vieles bei den Bauern lernen, die im harten Erwerbskampfe durch ihre Solidarität schon manches erreicht haben. Und die Arbeiter? Diese geben das beste Beispiel.

Handwerker- und Gewerbeverein Rapperswil. Der Handwerker- und Gewerbeverein hat beschlossen, im „Schwanen" eine Gewerbehalle zu eröffnen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten für das Bereitschaftslokal im Heuriet Zürich an Zimmermeister E. Carl in Zürich III.

Die Maurerarbeiten für eine neue Stützmauer beim Rechberggute längs der Schönbergstraße in Zürich an H. Frischknecht, Baumeister in Zürich V.

Die Erstellung einer neuen Warmwasserversorgungsanlage in der Augenklinik Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Die Erstellung der Kanalisation in der Waffenplatzstraße Zürich an Peter Cavadini in Zürich V.

Die Erstellung der Kanalisation in der Mutschellenstraße Zürich an Schenkel u. Juen in Zürich III.

Erstellung eines Bodenbelages in Mettlacher-Platten im Primarschulhaus Altstadt Winterthur an Joh. Lerch-Kunz, Baumeister in Winterthur.

Kanalisation Basel. Kanal Straßburgerallee an Frey u. Eberle, Basel; Kanäle Spalenring, Friedrichstraße und Bachlettenstraße an Hans Eberhard, Basel; Kanäle Spalenring und Schlettstadterstraße an P. u. S. Jardini, Basel.

Kehlleisten

in sämtl. Holzarten,

spez. Deutsch-Nussbaum, Eichen, russ. Erlen, Satin, Tanne und Kiefern, **für Bau- und Möbelzwecke,** sowie **Massenfabrikation** verschiedener Spezialitäten in **Holzornamenten** etc., liefern in bester Qualität, billigst

Grossmann & Pfander

Holzwaren- und Kehlleistenfabrik

Zuffenhausen-Stuttgart

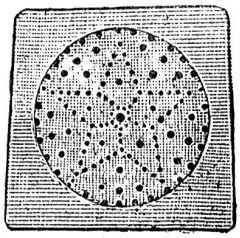
(Württemberg.) 929

Kataloge auf Verlangen gratis und franko, eventuell werden die nächsten Niederlagen angegeben.

Aecht wasserfeste

Stuhl- und Banksitze

Bester Ersatz für Rohrgeflechte.



I. u. ältestes Sitzgeschäft.

in nur Ia. Qualität

stets grosses Lager bei

Senn-Moser,

371 **Liestal.**

Telephon No. 1908.

1377